

UNTERWEGS IN SÜDTIROL

DAS GROSSE REISEBUCH

+ KUNTH +

Wer an die Dolomiten denkt, hat sie gleich vor dem inneren Auge – die Drei Zinnen. Auch wenn die Dolomiten aus einigem mehr bestehen als aus diesen drei imposanten Zacken, sind sie dennoch unverkennbare Wahrzeichen.



UNTERWEGS IN SÜDTIROL

DAS GROSSE REISEBUCH






So ursprünglich und wild gestaltet sich die Natur hier am zugefrorenen Lago d'Antorno mit seinem bizarren Gewirr von Wasserpflanzen und den Felsmassiven der Cadini di Misurina im Hintergrund – sie bilden den Abschluss der Sextner Dolomiten.



Von den Touristen geliebt, von den Einheimischen eher gejagt und als Plage definiert. Das Murmeltier ist in vielen Gebirgszügen Südtirols zuhause und die schrillen Pfiffe, die sie bei Gefahr aussenden, werden von den Bergfreunden und Wanderern als willkommenes Zeichen für eine intakte Natur gedeutet.





Das Gebiet am Südrand der Alpen blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Immer noch erinnert vieles an die gemeinsame Vergangenheit, die die autonome italienische Provinz Bozen mit dem österreichischen Bundesland Tirol teilt. Zeugnis reicher Historie legen die zahllosen Burgen und Schlösser ab, viele prachtvolle Kirchen sind kunstgeschichtliche Kleinode. Doch natürlich steht Südtirol an erster Stelle auch für grandiose Naturlandschaften: Neben erhabenen Hochgebirgslandschaften faszinieren immer wieder idyllische Tieflagen mit mediterranem Ambiente. Schroffe Felszacken, steile Wände und alpine Matten – die landschaftliche Vielfalt der Dolomiten beginnt im Friulanischen, brilliert bei Sexten und in Ladinien und endet triumphierend mit der westlich des Etschtals gelegenen Brentagruppe. In den Tälern bilden warme Seen zum Baden glitzernd blaue Augen zwischen Bergriesen. Im milden Klima gedeihen Kirschen und Feigen. Edle Tropfen aus Südtirol werden von Weinkennern in ganz Europa geschätzt, und das Kunsthandwerk, vor allem Holzschnitzereien, ist ein Exportschlager. Diese wundervolle Welt südlich des Alpenhauptkamms, besteht aber nicht nur aus hart erkämpften Gipfeln und Kulinarik. Deutsch, italienisch und ladinisch – an diesem sprachlichen Dreieck leben Menschen, aus denen Berühmtheiten wie Reinhold Messner oder Luis Trenker hervorgegangen sind.

Einmalig, so scheint diese Idylle. In Südtirol aber ist dies gar nicht so einmalig, da die Natur dieser Region mit einer Fülle solcher Anblicke brilliert.



DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE IN SÜDTIROL

Vinschgau, Burggrafenamt	14
Wipptal, Eisacktal	46
Salten-Schlern	74
Bozen, Überetsch-Unterland	98
Pustertal	118
Rund um das Sulztal	146
Val di Fiemme, Bassa Valsugana e Tesino,	
Val di Fassa, Primiero	164
Belluno, Friaul	188

12 DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN

Route 1:	
Franzensfeste-Terenten	208
Route 2:	
Südlich von Sterzing	212
Route 3:	
Eisacktal und Südtiroler Weinstraße	216



DIE SCHÖNSTEN BERGTOUREN SÜDTIROLS	220	REISEATLAS	256
Der Meraner Höhenweg	224	REGISTER	270
Die Waalwege im Vinschgau und um Meran	228	BILDNACHWEIS, IMPRESSUM	272
Die Meraner Waalrunde	230		
Waalweg nach Juval – Reinhold Messners Burg	232		
Über die Lärchenwiesen des Salten	236		
Auf den Mont Pic – im Herzen des Grödner Tales	238		
Die Peitlerkofel-Umrundung,	240		
Von der Plätzwiese auf den Strudelkopf	244		
Die Umrundung der Drei Zinnen	246		
Von der Mendel zum Roen	250		
Zur Bletterbachschlucht in Südtirols Süden	252		

Im letzten Kapitel des Buches werden drei Reiserouten vorgestellt, die durch die grandiosen Naturlandschaften zu den schönsten Zielen Südtirols und entlang der bekannten Südtiroler Weinstraße führen. Die Übersichtskarte unten zeigt den Verlauf aller Touren auf einen Blick.

Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre



wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Zusätzlich werden herausragende Reiseziele durch Bilder und informative Kurztexte am Rand der Karte hervorgehoben.



Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente

-  UNESCO-Weltnaturerbe
-  Gebirgslandschaft
-  Felslandschaft
-  Schlucht/Canyon
-  Höhle
-  Wasserfall/Stromschnelle
-  Seenlandschaft
-  Flusslandschaft
-  Naturpark
-  Nationalpark (Fauna)
-  Nationalpark (Landschaft)
-  Nationalpark (Flora)
-  Botanischer Garten

Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen

-  Historisches Stadtbild
-  Christliche Kulturstätte
-  Gotische Kirche
-  Barock Kirche
-  Christliches Kloster
-  Burg/Festung/Wehranlage
-  Burgruine
-  Palast, Schloss
-  Museum
-  Feste und Festivals
-  Winzerei/Weinbaugebiet
-  Theater
-  Wassermühle
-  Freilichtmuseum
-  Markt/Basar
-  Kulturlandschaft

Sport- und Freizeitziele

-  Wandern/Wandgebiet
-  Skigebiet (alpin)
-  Skigebiet (Langlauf)
-  Bergbahn
-  Berghütte/Alm
-  Mineralbad/Therme
-  Autoroute
-  Sehenswerte Straße

Ein Rind in idyllischer
Einsamkeit auf dem
Würzjoch – einem
Gebirgspass mitten in
den Dolomiten – vor
der steil emporragenden
Peitlerkofelgruppe.





Die schönsten Reiseziele in Südtirol

Die Dolomiten sind mehr als Südtirol, und Südtirol ist mehr als nur die Dolomiten. Schroffe Felszacken, steile Wände und alpine Matten – die landschaftliche Vielfalt der Dolomiten offenbart sich in den dazwischen liegenden Tälern mit warmen Seen, die zum Baden einladen. In dem erstaunlich milden Klima reifen Trauben, Kirschen und Kakis, und Kastanienbäume locken mit schattigen Rastplätzen. In Südtirol, dieser wundervollen Welt südlich des Alpenhauptkamms, leben Menschen am Schnittpunkt dreier Sprachen, die bedeutende kunsthistorische Schätze geschaffen haben. Die hiesigen Wintersportler gehören zu den besten der Welt, und Südtiroler – man denke an Luis Trenker oder Reinhold Messner – haben Geschichte geschrieben. In den Städten wird an dreisprachigen Universitäten gelehrt, und in zahlreichen Museen darf gestaunt werden.

Über Meran und die
Etschtalsümpfe hinweg
genossen die Grafen
von Tirol das Licht des
Südens. Ihr Geschlecht
gab dem »Land an der
Etsch« den Namen. Auch
wenn ihr territoriales
Erbe unterdessen geteilt
ist, sind die Burgen der
Grafen geblieben, hier
die Churburg.



Vinschgau, Burggrafenamt

Die Hänge gegenüber dem höchsten Berg der Ostalpen, dem Ortler, sind so steil, dass es fast kein Halten gibt. Und dennoch haften die Bergbauernhöfe wie Schwalbennester an den Abhängen. Darunter fließt jung und munter die Etsch, der zweitlängste Fluss Italiens, durchs Tal und an der schönen Stadt Meran vorbei weiter gen Süden. Von dort kommend bauten einst die Römer ihre Via Claudia Augusta den Fluss entlang über den Reschen nach Augsburg. Klöster, Kirchen und Burganlagen erinnern noch heute an die vergangenen Zeiten.



Vinschgau, Burggrafenamt

Kloster Marienberg

Seit mehr als 900 Jahren folgt das Leben im Kloster Marienberg den Regeln des heiligen Benedikt. Als Stiftung der Edlen von Tarasp im 12. Jahrhun-

dert gegründet, ist die auf etwa 1350 Meter Höhe über dem Dorf Burgeis thronende Anlage die höchstgelegene Benediktinerabtei der Welt. Ihre ersten Äbte und Mönche kamen aus dem süddeutschen Kloster Otto-



*** Reschensee

Nördlich von St. Valentin wurde im Jahr 1950 der Reschensee aufgestaut, dessen Wasser über einen zwölf Kilometer langen Stollen die Turbinen eines Kraftwerks in Schluderns antreibt. Der See selbst ist etwa sechs Kilometer lang und an der breitesten Stelle rund einen Kilometer breit, das Wasservolumen beträgt 120 Mio. Kubikmeter. Bei seiner Stauung versenkte man das gesamte Dorf Graun





beuren. Der Bau der festungsartigen weißen Anlage mit ihren hohen Mauern, Türmen und Zinnen geht zurück auf den Abt Matthias Lang aus Weingarten, unter dessen Ägide das Kloster zu Beginn des 17. Jahrhunderts

eine enorme Blüte erlebte. Besonders sehenswert ist die im Jahr 1160 geweihte und etwa 15 Jahre später ausgemalte Krypta der Klosterkirche – eine der bedeutendsten Schatzkammern romanischer Freskokunst.



und einen Großteil des Dorfes Reschen, 163 Häuser wurden zerstört und 523 Hektar fruchtbarer Kulturboden überflutet. Am Rand des Stausees baute man in den 1950er-Jahren ein neues Dorf Graun auf. Vom historischen Ort zeugt bis heute der aus dem Wasser ragende Turm der Grauner Pfarrkirche.

Diese gehören zu den ältesten im deutschen Sprachraum.

** Glurns

Im Jahr 1519 machten die Stadtherren von Glurns ihren Mäusen den Prozess. Anklage und Verteidigung hatten das Wort, dann mussten einer Überlieferung zufolge die Nager aus den mittelalterlichen Stadtmauern »in freiem Geleit« in die Schluderner Leint hinüberziehen. In Schludern war man darüber nicht erfreut, doch gegen die Bürger von Glurns und die über dem Ort ansässigen Herren der Churburg hatten die Bauern nichts zu sagen. Die Macht von Glurns wurzelte im Salzhandel, dessen Wege entlang der Etsch gen Norden über den Reschenpass und gen Westen in die Schweiz führten. Mit den Mäusen fanden sich die Schluderner mittlerweile ab. Sind die Glurnser auf ihr Städtchen mit Lauben und den herbstlichen »Sealmarkt«, den Seelenmarkt, stolz, so sind es die Dörfler auf ihre Burg, die sich seit über 500 Jahren in Händen der Adelsfamilie Trapp befindet.

** Burgeis

Hauptattraktion des Dorfes ist das von hier aus in einem etwa halbstündigen Spaziergang oder auf einer kleinen Fahrstraße zu erreichende Kloster Marienberg. Nicht versäumen sollte man allerdings auch die Besichtigung des im Jahr 1160 erstmals urkundlich erwähnten, 1201 Meter hoch gelegenen Ortes selbst, der wie kein zweiter im Vinschgau durch sein gut erhalten gebliebenes, gelungen saniertes Erscheinungsbild überzeugt. Idealer Ausgangspunkt ist der Dorfplatz mit dem Michaelsbrunnen und dem seit 1655 in Familienbesitz befindlichem Gasthaus »Zum Mohren«. Sehenswert sind die romanische Pfarrkirche St. Nikolaus am nördlichen Dorfrand und die am südlichen Rand gelegene, im Jahr 1280 von den Churer Fürstbischöfen errichtete Fürstenburg. Sie beherbergt heute eine Landwirtschaftsschule.

** St. Pankratius Südlich von Glurns steht auf einer kleinen Anhöhe die Pfarrkirche St. Pankratius. Besondere Beachtung verdient das Außenfresko an der Nordwand des Glockenturms, eine Darstellung des Jüngsten Gerichts (1496).

* Mals

Ihren Aufstieg zum wirtschaftlichen und verwaltungspolitischen Zentrum des Obervinschgaus verdankt die Marktgemeinde der im Jahr 1906 eröffneten, in Mals endenden Vinschgauer Eisenbahn. Besonders malerisch ist das Ortsbild am Oberen Marktplatz mit dem Ansitz Lichtenegg und schönen Gasthöfen.

Markant ragt der Kirchturm des 1950 gefluteten Dörfleins Graun (großes Bild) aus dem Reschensee. Der Turm von St. Katharina ist das einzig sichtbare Überbleibsel des alten Ortes. Das neue Dorf Graun wurde damals östlich versetzt neu angesiedelt. Eine Villa, schlossgleich am Reschensee (linke Seite). Die Dorfkirche St. Pankratius (rechte Seite).



* St. Benedikt Kirche Wertvolle karolingische Fresken birgt das Innere der um das Jahr 800 vermutlich als Filialkirche des Klosters in Müstair gegründeten, am Westrand von Mals gelegenen Kirche St. Benedikt.